



CDU-Fraktion

im Rat der Stadt Sankt Augustin

CDU Sankt Augustin

Ihr/e Gesprächspartner/in: Georg Schell, Axel Grzeszkowiak

Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, BRB, FB 2, FB 4, FB 5, FB 9, RPA

Federführung: FB 5

Termin f. Stellungnahme:

erledigt am: 02.03.2016/BG

Antrag

Datum: 02.03.2016

Drucksachen-Nr.: 16/0073

Beratungsfolge

Haupt- und Finanzausschuss

Sitzungstermin

02.03.2016

Behandlung

öffentlich / Entscheidung

Betreff

Raumsituation an Schulen

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt:

1. umgehend die notwendigen Maßnahmen einzuleiten um:
 - a. alle erforderlichen Planungen für eine Umsetzung der Optimierung der Verpflegungssituation (Umbau des ehemaligen Schulkinderhauses zu einer großen Mensa) gemäß des Berichtes Biregio (Anlage 1 zu DS 15/0208) für die KGS Sankt Martin in Mülldorf – ggf. unter Einsatz externer Ressourcen – bis zum 3. Quartal 2016 abzuschließen.
 - b. die Umsetzung der Optimierung der Verpflegungssituation (Nutzung zweiter Speiseraum) gemäß des Berichtes Biregio (Anlage 1 zu DS 15/0208) für die GGS Max und Moritz in Menden – ggf. unter Einsatz externer Ressourcen – bis zum Ende 2016 abzuschließen.

- c. alle erforderlichen Planungen für eine Umsetzung der Optimierung der Verpflegungssituation (Vergrößerung des Speiseraumes durch Anbau) gemäß des Berichtes Biregio (Anlage 1 zu DS 15/0208) für die GGS „Am Pleiser Wald“ in Niederpleis – ggf. unter Einsatz externer Ressourcen – bis zum 3. Quartal 2016 abzuschließen.
2. mit den Umsetzungen der Planungsergebnisse zu den Ziffern 1. a. und 1. c. noch bis zum Ende 2016 zu beginnen und dafür – über die schon eingestellten Haushaltsmittel (HHM) – noch weitere erforderliche HHM zur Realisierung der Infrastrukturmaßnahmen im Doppelhaushaltsentwurf 2016/2017 zweckgebunden – ohne den vorgegebenen Investitionsrahmen zu überschreiten – zu konkretisieren.
3. bis zum Ende des 3. Quartals 2016 auf Grundlage des aktuell – auch wegen der Flüchtlingsthematik – durch Biregio in der Weiterentwicklung befindliche Schulentwicklungsplanes, weiteren Bedarf an schulstrukturellen (z.B. Zügigkeiten) und/oder infrastrukturellen (Klassen- oder Speiseraumerweiterungen) Anpassungen zu identifizieren, Lösungsvorschläge und Planungen (auch unter Berücksichtigung von temporären Lösungen/Planungen) vorzustellen und die Höhe erforderlicher HHM festzustellen. Bei fehlenden eigenen Ressourcen sind externe Ressourcen zu nutzen.
4. bei der Bezirks- und/oder Landesregierung anzufragen, welche finanziellen Unterstützungen ausschließlich für, durch die Flüchtlingsthematik begründeten, schulstrukturellen und infrastrukturellen Maßnahmen erbracht werden.

Sachverhalt / Begründung:

Mit den Drucksachen 13/0060 (Anfrage vom 06.02.2013), 13/0121 (Antrag im Schulausschuss vom 24.04.2013, einstimmig beschlossen), 13/0345 (Antrag gemeinsam mit FDP vom 18.11.2013 zum DHH 2014/2015, einstimmig beschlossen im Rat vom 11.12.2013) und 15/0179 (Anfrage vom 23.06.2013) der CDU sowie den Informationen und Handlungsempfehlungen aus der 4. Sitzung der Arbeitsgruppe „Baumaßnahmen an Schulen“ vom 14.10.2013 ist unter Zugrundelegung des damaligen SEP eine umfassende Betrachtung der Raumsituation an den oben genannten Schulstandorten im Primarbereich eingeleitet sowie vorgestellt worden und hat zu Lösungsvorschlägen und Einstellungen von HHM in den Doppelhaushaltsentwurf 2016/2017 geführt.

In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 24.02.2016 zeigte sich zudem über alle Fraktionen hinweg, dass ein dringender breiter Handlungsbedarf in den Bereichen Kindertagesstätten (Kita) und bei den „Offenen Ganztagschulen“ (OGS) – insbesondere auch unter Berücksichtigung der „Flüchtlingsthematik“ besteht. Dieses ist auch durch den Antrag (SPD/Grüne/FDP) DS 16/0059, der diese Problematik mit Recht nochmals anspricht, deutlich gemacht worden. Jedoch bezieht sich dieser auf beide Bereiche, obwohl es unterschiedliche Sachstände bei den Verfahrensständen für Kita und OGS gibt; es ist aber gera-

de jetzt zu berücksichtigen, dass wir aktuell schon zwei unterschiedliche Geschwindigkeiten bei der Problembearbeitung haben.

Daher bietet es sich an, sich dieser Thematik bezüglich Kitas im Rahmen der JHA-Sitzung nächste Woche beim TOP 10 „Fortschreibung der Ausbauplanung für die Tagesbetreuung von Kindern in Sankt Augustin; Bedarf an zusätzlichen Gruppen“ und bezüglich Schulen mit diesem Antrag anzunehmen, wodurch die Gefahr weiteren Zeitverlustes bei den verschiedenen Realisierungen vermieden wird. Dies insbesondere auch deshalb, um den betroffenen Schulen zu zeigen, dass der inzwischen schon seit 2013 bestehende Wille der Fraktionen, die Situation in den Schulen vor Ort zu verbessern, nun endlich in eine Realisierung mündet.

Georg Schell

gez. Claudia Feld-Wielpütz

gez. Sascha Lienesch

gez. Axel Grzeszkowiak